

Kopfweidenpflege am Dehmer Grundgraben

Naturschutz: Projektgruppe aus Kirchlengern übernimmt schweißtreibende Arbeit

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Vor über 30 Jahren wurden durch Gründungsmitglieder der Bad Oeynhausener AG-Natur an der Böschung des Dehmer Grundgrabens Kopfweiden gepflanzt. Diese Kulturbäume sind kaum noch in der Weseraue anzutreffen, denn längst ist die Zeit vorbei als das Schnittgut für die Korbflechter genutzt wurde. Heute dienen sie ausschließlich als Nisthilfe für Insekten, dem in Höhlen brütenden Steinkauz so wie als Quartier für Fledermäuse, aber auch als Deckung für das Wild.

Das regelmäßige Schneiteln der üppig wachsenden Bäume ist wichtig, damit die Kopfbaumkronen entlastet werden, und nicht auseinanderbrechen. Diese schweißtreibende Arbeit wurde im mehrjährigen Rhythmus von den ehrenamtlichen Naturschützern mit Unterstützung der Dehmer Heimatfreunde sowie der Freiwilligen Feuerwehr Dehme vorgenommen. Inzwischen sind auch die ehrenamtlichen Naturschützer „in die Jahre gekommen“ und froh, dass diese Pflegemaßnahmen vom „Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else“ mit Sitz in Kirchlengern übernommen wur-

den.

Die Projektgruppe ist an vielen Fließgewässern in ganz Ostwestfalen mit verschiedenen Pflege und Renaturierungsmaßnahmen tätig, wie zum Beispiel eine Bachentrohrung am Südhang des Wiehen, wo in der Nähe des NSG-Fuchsloch ein Bach wieder ans Tageslicht geholt werden soll. Bei den Pflegemaßnahmen am Dehmer Grundgraben wurde auch eine Baumlücke geschlossen, die Mitglieder der Projektgruppe setzte einige starke Weidenäste in die Uferböschung um eine der letzten Kopfweidenreihen zu erhalten und die Artenvielfalt zu steigern.



Kopfweidenaktion Foto: Erwin Mattegiet